

Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für den Freistaat Sachsen



Erscheint werktags nachmittags mit dem Datum des Erscheinungstages.
Bezugspreis: Monatlich 3 Mark. Einzelne Nummern 15 Pf.
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21295 — Schriftleitung Nr. 14574.
Postfachkonto Dresden Nr. 2486. — Stadtpostkonto Dresden Nr. 140.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum 30 Pf., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 60 Pf., unter Ein-
geschloß 90 Pf. Ermäßigung auf Geschäftsangelegenheiten, Familiennachrichten u. Stellen-
gesuche. — Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Verkaufskarte von Holzpflanzen auf den Staatsforstrevieren.
Verantwortlich für die Redaktion: J. B. Dr. Fritz Klauber in Dresden.

Nr. 208

Dresden, Montag, 7. September

1925

Keine Häufung von Typhus in Sachsen.

Im Anschluß an die Typhusepidemie in Kaschau und Genua sind in einer Reihe von sächsischen Zeitungen Mitteilungen erschienen, die sich mit dem Auftreten von Typhuskrankungen in Sachsen beschäftigen und die auf den Fall leicht den Eindruck machen können, als wenn auch im Freistaat Sachsen der Typhus zurzeit gehäuft auftritt. Nach den regelmäßigen wöchentlichen Meldungen, die seitens sämtlicher sächsischer Bezirksärzte dem Landesgesundheitsamt zugehen, hat sich die Erkrankungsziffer an Typhus im Freistaat Sachsen während des ersten Halbjahres 1925 ganz erheblich unter dem Durchschnitt der letzten drei Jahre bewegt; nur im Juli ist eine mäßige Steigerung gegenüber früheren Jahren eingetreten, die aber im August den normalen Durchschnitt wieder erreicht hat. Ebenso enthalten die letzten bezirksärztlichen Meldungen über Erkrankungen im September keine zu Besorgnis Anlaß gebende Ziffern. Welche Bedeutung seitens der beamteten Ärzte dem Typhus beigelegt wird, ist daraus zu ersehen, daß über jeden einzelnen Fall von Typhuskrankung ein eingehender aus persönlicher Erörterung und Untersuchung beruhender Bericht an die Kreisgesundheitsämter, Ministerium des Innern und Landesgesundheitsamt vom Bezirksarzt erstattet werden muß. In den vorzüglich eingerichteten Untersuchungsstellen ist außerdem ein hervorragendes Mittel zur raschen Erkennung der Krankheit zur Verfügung. Trotz dieser Einrichtungen sowie der rechtzeitigen Absonderung der Erkrankten möglichst im Krankenhaus und der Desinfektionsmaßnahmen ist es bisher stets gelungen, die jedes Jahr vereinigt oder in kleineren Gruppen wie jetzt in Genua bei Wurzeln vorkommenden Typhusfälle auf ihren Ausgangeherd zu beschränken.

Nein deutsch-englisches Kohlenabkommen.

Wien, 7. September.
Zwischen dem englischen Kohlenbergbau und dem Ruhrkohlenbergbau waren unverbundene Besprechungen eingeleitet worden mit dem Zweck, zu versuchen, durch ordentliche Verhandlungen zu einer Abmachung über die beiderseitige Kohlenausfuhr zu kommen. Wie die „Rein. Ztg.“ mitteilt, kann von weiteren Verhandlungen keine Rede mehr sein, sondern der Versuch darf als gescheitert gelten. Dazu tragen sicher nicht so sehr die materiellen Schwierigkeiten bei, wie bei einem solchen Abkommen bei dem Festhalten eines englischen Kohlenpreises als Vertragspartei zu überwinden gewesen wären, als vielmehr die tenberühige Behandlung, die die für den englischen wie den deutschen Bergbau gleichwichtige Angelegenheit in einem Teile der in- und ausländischen Presse erfährt.

Deutsch-türkische Handelsvertragsverhandlungen.

Berlin, 6. September.
Wie wir erfahren, werden Mitte September Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und der Türkei beginnen. Wie es heißt, soll es sich hierbei um den Abschluß eines Wechselbegünstigungsabkommens handeln.

Die Anschlussfrage.

Berlin, 6. September.
Die Frage des Anschlusses Österreichs an Deutschland ist gegenwärtig wieder Gegenstand lebhafter Erörterungen der beteiligten Teile. Der gegenwärtige Stand der Anschlussfrage muß jedoch als wenig günstig bezeichnet werden, zumal bei den letzten großen Kundgebungen in Wien es lediglich zu spontanen Anschlußkundgebungen der Bevölkerung gekommen ist, während die österreichische Regierung selbst in der Anschlussfrage noch in keiner Weise aktiv hervorgetreten ist. Mit Rücksicht auf die wirt-

Neues zur bevorstehenden Sicherheitskonferenz.

Gesicherte Teilnahme Deutschlands Zusammenkunft im Oktober.

Paris, 6. September.
Der Pariser Vertreter in Genf berichtet in einer Depesche, daß drei Tatsachen seit vorgestern abend feststehen.
Abgesehen von immer möglichen Überraschungen werde in naher Zukunft eine Sonderkonferenz über den Sicherheitspaktentwurf zusammenberufen, zu der Deutschlands Beteiligung schon gesichert ist, da der Reichsaußenminister Stresemann in seiner Empfangsrede auf die letzte französische Mitteilung den Gedanken direkter Verhandlungen angenommen habe.

Weiter hebe sich, daß diese Konferenz nicht während der Völkerverversammlung stattfinden werde, da der Völkerverbund mit den auf seiner Tagesordnung stehenden Fragen beschäftigt sei und bis Ende des Monats Ratsitzungen abhalte.

Endlich scheine auch festzustellen, daß Italien an der geplanten Konferenz teilnehmen wolle.

Was alle übrigen Fragen angeht, so müsse man sich mit Vermutungen begnügen, also bezüglich des Zeitpunktes der Konferenz und des Ortes der Konferenz. Die Konferenz der Minister zur Beratung der Sicherheitsfrage werde wahrscheinlich nicht mehr im September zusammenberufen können, denn die Arbeiten des Völkerverbundes würden sich bis zum 27. oder 29. September hinauszuziehen. Außerdem würden die Außenminister wahrscheinlich mit ihren Ministerien Rücksprache nehmen wollen, bevor sie sich zu der Zusammenkunft mit den Vertretern Deutschlands begäben. Sie werde also erst am 10. oder 15. Oktober stattfinden können. Auch über den Verhandlungsort sei man noch vollständig auf Vermutungen angewiesen. Da Italien den Wunsch habe, die Zusammenkunft auf italienischem Boden stattfinden zu lassen, werde wahrscheinlich ein in der Nähe der Schweizer Grenze gelegener italienischer Ort bestimmt werden. Jede genauere Auskunft wolle verfrüht.

In Zusammenhang mit der obigen Meldung des Habsburgervertreters wird darauf verwiesen, daß die deutsche Regierung in ihrer Antwortnote sich im Prinzip mit der Methode mündlicher Verhandlungen einverstanden erklärt hat, da eine Fortsetzung des Notenwechsels kaum geeignet sei, zu einer weiteren Klärung der mit dem Abschluß des Sicherheitspaktes zusammenhängenden Fragen zu führen. Eine Einladung zu einer Sonderkonferenz über einen Sicherheitspaktentwurf liegt in Berlin noch nicht vor. Zudem werden sich vor weiteren Entscheidungen die zuständigen deutschen Stellen mit dem Berichte des Ministerialdirektors Gaus über die Londoner Juristenkonferenz zu beschäftigen haben.

schaltpolitische Lage Österreichs dürfte auch die österreichische Regierung, wie wir zuverlässig hören, ihre Abmachungen mit dem Völkerverbund neuerdings verlängern, so daß dadurch auch der Gedanke des Zusammenchlusses Deutschlands mit Österreich von neuem in die Ferne gerückt werden würde.

Die angeblichen polnischen Grenzverletzungen.

Berlin, 6. September.
Zu der Meldung, daß an mehreren Stellen größere polnische Truppenabteilungen die deutsche Grenze überschritten und dadurch die deutschen Hoheitsrechte verletzt haben sollten, erfahren wir von ausländischer amtlicher Stelle, daß es sich hierbei um eine Reihe Überreizungen handeln dürfte. Die deutsche Grenzpolizei hat die gemeldeten Vorgänge nicht bemerkt; lediglich ein Bauerntochter will die Verletzung der deutschen Grenze durch polnische Wälder beobachtet haben. Nach

Nach der Londoner Juristenkonferenz.

Paris, 6. September.
Gaus verbreitet folgende Mitteilung: Der Bericht der juristischen Sachverständigen über die Londoner Besprechungen in der Frage des Sicherheitspaktes wird von den Außenministern der alliierten Staaten nicht vor Montag oder Dienstag erwartet. In der Nacht, daß die Rechtsfachverständigen den Außenministern mündlich Bericht erstatten würden, wird in Genf darauf hingewiesen, daß der englische Vertreter bei den Londoner Juristenbesprechungen, Sir Cecil Hurst, Mitglied der englischen Delegation bei der Völkerverversammlung ist, und sein baldiges Eintreffen daher mit Recht erwartet wird. Da der französische Ministerpräsident und der französische Außenminister sich beide in Genf befinden, ist es möglich, daß auch der französische Sachverständige Fromageot nach Genf kommt und sich mit ihnen über die Londoner Ergebnisse ausspricht. Andererseits hatten die Außenminister Chamberlain, Briand und Vandervelde, denen sich bei diesem Anlaß auch der italienische Vertreter im Völkerverbund Scialoja angeschlossen hatte, am Freitagabend eine Aussprache über das nunmehr nach Abschluß der Londoner Juristenkonferenz einzufolgende Verfahren. Man hielt es für zweckmäßig, zur Prüfung des Londoner Entwurfes eine besondere Konferenz stattfinden zu lassen, zu der auch der deutsche Außenminister eingeladen werden soll. Die vier alliierten Vertreter waren übereinstimmend der Auffassung, daß diese Konferenz nach den Londoner Vorbereitungen zu den nächsten praktischen Aufgaben gehet. Immerhin war man der Ansicht, daß ein genauer Zeitpunkt noch nicht bestimmt werden könne und daß die Stadt Genf als Ort der Zusammenkunft nicht in Betracht komme.

Die Abreise der juristischen Sachverständigen aus London.

London, 7. September.
Die juristischen Sachverständigen haben London verlassen. Wie gemeldet wird, sind Sir Cecil Hurst, Fromageot und Dollin nach Genf zur Völkerverversammlung abgereist. Der deutsche Vertreter Dr. Gaus ist nach Berlin und der italienische Vertreter Filotti nach Rom gefahren.

Präsident Coolidge wünscht erst eine neue Abrüstungskonferenz.

Paris, 6. September.
Der „Temps“ veröffentlicht eine Meldung aus Washington, demzufolge Präsident Coolidge die Ansicht vertritt, man werde bezüglich des Sicherheitspaktes erst zu einer Verhandlung kommen, wenn eine neue Abrüstungskonferenz Rattegefallen habe.

Die Auswirkungen der Amnestien.

Berlin, 6. September.
Das Reichsjuristenministerium sowie das preussische Juristenministerium sind gegenwärtig damit beschäftigt, eine genaue Aufstellung über die Auswirkungen der Amnestien herzustellen. Es läßt sich noch nicht sagen, wieviel Personen im ganzen amnestiert worden sind, da sich die Akten über das ganze Deutsche Reich verteilen und die Meldungen der Gefängnisse sowie der verschiedenen Staatsanwaltschaften nur sehr schüppend eingehen. Während über die Auswirkungen der preussischen Amnestie noch gar keine Anhaltspunkte zu erlangen waren, dürfte bezüglich der Reichsamnestie immerhin gesagt werden, daß

mehrere hundert Personen bereits aus dem Gefängnissen entlassen worden sind.

Der badische Zentrumsparteitag.

Offenburg, 6. September.
Der Parteitag der badischen Zentrumspartei nahm heute vormittag seinen Anfang. Die beiden ehemaligen Reichsminister Marx und Dr. Witt wurden beim Erscheinen mit großem Jubel begrüßt. Zum Präsidenten der Versammlung wurde Rechtsanwalt Kopp-Freiburg gewählt. Außerhalb der Tagesordnung gab Reichsminister a. D. Dr. Witt eine Erklärung über seinen Austritt aus der Reichstagsfraktion ab. Er habe niemals den Gedanken gehabt, eine neue Partei zu gründen. Der Sinn seines Schrittes sei gewesen, den christlichen Geist im Zentrum wieder zu wecken. Ein deutlicher politischer Charakter der Partei sei notwendig. Ihm liege die Sorge um die politische Rettung höher als die um die eigene Partei. Wenn er wieder gesund geworden sei, werde er handeln. Nach Referaten des Reichstagsabgeordneten Brünning und des Landtagsabgeordneten Föhr-Freiburg über Steuerfragen äußerte sich Reichsminister a. D. Marx zunächst über die Außenpolitik und erklärte dann, durch die Wahl Hindenburgs habe die Verfassung einen neuen Halt bekommen. Das Zentrum müsse mit rechts und links politisch treiben. Einen Mann wie Dr. Witt möge man im Zentrum behalten. Man müsse sich wieder zusammensuchen. Prälat Dr. Schofer erklärte, auf die badischen Landtagswahlen habe der Schritt Dr. Witts keinen Einfluß. Zum Schluß des Parteitages wurden die gesamten Resolutionen einstimmig angenommen. Den Fall Witt betreffend wünschte der Parteitag, daß Witt der Zentrumsfraktion wieder beitrete. Nach weiteren Ansprachen wurde der Parteitag geschlossen.

Preisprüfungsstelle und Fleischer.

Berlin, 6. September.
Gegenüber der Mitteilung, daß mit einer Abänderung der Entscheidung der Preisprüfungsstelle über den 15prozentigen Zuschlag der Labelfleischer zu rechnen sei, können wir feststellen, daß dies nicht zutreffend ist. Es ist lediglich richtig, daß die Fleischerorganisation beabsichtigt, durch Vorlegen neuer Kalkulationen die angebliche Unhaltbarkeit dieser 15 Prozent nachzuweisen. Unzweifelhaft ist aber, daß die Nachprüfung dieser Kalkulationen einen Erfolg in der Erziehung einer Erhöhung über 15 Prozent Zuschlag jedenfalls nicht haben wird. Abgesehen sei darauf hingewiesen, daß in der Vorkriegszeit die Spanne nur 9 Prozent betragen habe. Die Zubilligung einer mehr als 16prozentigen Erhöhung der Bruttoerlöse übersteigt daher noch um ein Erhebliches den Grad der allgemeinen Teuerung.

Eröffnung der 4. Völkerverversammlung.

Genf, 7. September.
Die vierte Völkerverversammlung wurde heute vormittag 11 Uhr von dem französischen Ministerpräsidenten Painlevé in seiner Eigenschaft als derzeitiger Vorsitzender des Völkerverbundes mit einer feierlichen Begrüßungsansprache eröffnet. Der Reformationsjahr, in dem die Völkerverversammlung zusammentritt, war auf allen Leinwänden überfüllt. Die außerordentlich zahlreiche Zuhörerschaft folgte den Ausführungen Painlevés mit großer Spannung und sprühte seinen langen Darlegungen wieder lebhaften Beifall, der zum Schluß in eine gewaltige Ovation für Frankreich ausklang. Die Eröffnungsansprache gab dem französischen Ministerpräsidenten Anlaß, den Delegationen der Völkerverversammlung seine Grüße zu entbieten und vor allem dafür zu danken, daß Frankreich mit der heutigen Eröffnung der Völkerverversammlung bekennt worden sei. Er wandte sich gegen den Pessimismus in der Welt, dessen blindes Ver-

Iese und Erntedrusch, Herbstzeiten. Humorvoll schloß die erste Gruppe mit einem Ländlichen Wochenspiegel; lustig plattierte das Binnen im hühen Morzemonte.

Die Betriebszweige der Landwirtschaft gaben dem zweiten Teile des Festtages ihr Gepräge: Ackerbau, Saat und Fruchtbarkeit, Obst und Flächbau wurden veranschaulicht.

Fröhlich hob sich der Blumenwagen mit den Gladiolen und Tulpen hervor; überall, wo dieser Wagen erschien, löste sich heile Bewunderung aus. Der Wägenwinnung, diesem wichtigen landwirtschaftlichen Produktionszweig, war ein breiter Raum im Zuge überlassen; und in launigen Reisen wurde für die Bedeutung der Milch gewonnen. Darauf der Wagen, der für den Weinstock na, auf dem man mächtiger Pumpen geschwungen und geleert wird.

Die Handwerkskinnungen hatten die Ausgestaltung des dritten Teiles übernommen und mit viel Geschick, Witz und Humor durchgeführt.

Herbstmanöver der Reichswehr im Erzgebirge.

Die Herbstübungen der 4. Division der Reichswehr finden vom 24. bis 29. September im Erzgebirge

statt. An den Übungen nehmen teil alle Truppen der 4. Division, außerdem die Reiter-Regimenter 4, 9 und 10 und die III. Abteilung Artillerie-Regiment 3. Die Besammlung zu den Herbstübungen erfolgt bis 22. September mit Eisenbahn und Landmarsch in der Gegend

zwischen Stolberg und Thum und zwischen Annaberg und Marienberg.

Im Besammlungsgebiet vom 22. bis 24. September werden die Truppen in weiten Unterzügen mit Verpflegung durch die Quartiermeister untergebracht werden. Die Übungen beginnen am 24. September früh, für Teile der Truppen bereits am 23. September nachmittags, mit einer ohne Unterbrechung durchlaufenden Gefechtsübung in zwei Parteien unter Leitung des Kommandeurs der 4. Division

Generalleutnant Müller.

In der Nacht vom 24. bis 25. September werden beide Parteien kriegsmäßig Vorposten ausstellen. Unter diesen Vorposten ist für diese Nacht feindmässiges Sinal der übrigen Truppen in Aussicht genommen, wenn nicht ungünstige Witterungsverhältnisse das Besetzen von Nachwachen notwendig machen.

Zuführung

werden während der Übung vom 24. bis 25. September vornehmlich besonders an der Etappe Ehrenfriedersdorf - Wollstein - Marienberg Gelegenheit finden, die Gefechtsübungen der Truppen zu verfolgen. Nach Beendigung der Übung wird die Truppe um Marienberg - Brunsdorf - Cöthen unter Aufsicht des Kommandeurs der 4. Division in der Gegend von Cöthen - Wollstein zum Gefecht führen. Anschließend werden bis 28. September Quartiere bezogen, von der 4. Division im Raume Cöthen - Wollstein - Marienberg und von der Wache der beidseitigen Truppen im Eppendorf und in und um Cöthen. Am 28. und 29. September findet eine

zweitägige Übung der gesamten 4. Division gegen hauptsächlich aus heritlenen Truppen und Pflanzentruppen darstellenden Feind statt. Diese Übung leitet der Oberbefehlshaber des Gruppenkommandos I, Generalleutnant v. Köpfer. Die Übung wird am 28. September in der Gegend von Wollstein beginnen und sich bis zum 29. September in die Gegend zwischen Cöthen und Cöthen ziehen. Für die Nacht vom 28. zum 29. September ist, falls es

Wohnungs- und Siedlungsfragen.

I. Die Landes-Siedlungs- und Wohnungsfürsorgegesellschaft 'Sächsisches Heim' veranstaltete am Montag im Einverständnis und unter Förderung des sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums eine Vortragsreihe über wichtige Fragen auf dem Gebiete des Wohnungs- und Siedlungswesens im Künsterhause, Grunauer Straße, an der auch Regierungsdirektor von Wittenberg und Bremen, sowie Vertreter befreundeter und nahesteherder Organisationen in Preußen und anderen Bundesstaaten teilnahmen. Den ersten Vortrag hielt Geh. Reg.-Rat Dr. Bollmer über das Thema

Wohnungspolitik der Zukunft.

Die künftige Gestaltung des Wohnungswezens ist eine der allerwichtigsten Aufgaben der inneren Politik. Die Mängel unseres bisherigen Wohnungswezens sollte der Redner dahin zusammenfassen: Zusammenballung in der Großstadt und im Massenmiethaus, Vermietung als Auslösung von der Scholle und darüber hinaus als das Richtmiedelwerden in der Wohnung.

Eine Wohnungspolitik der Zukunft muß diesen beiden Schäden, soweit es die bisherige Entwicklung und die heutige wirtschaftliche Lage irgend zulassen, entgegenwirken. Die Hebung der Wohnungskultur dürfte dabei niemals außer Augen gelassen werden. Für eine Neuformung des Wohnungswezens sind drei Gesichtspunkte maßgebend: die bauliche Gestaltung der Wohngebäude, das Bodenrecht und das Hypothekenwesen.

Für die Gestaltung der Wohngebäude fordert der Vortragende Abkehr vom Massenmiethaus und die Gestaltung der Wohnungen so, daß gesundheitlichen wie hauswirtschaftlichen Forderungen Rechnung getragen werde, das Eigenheim zwar als Ideal, aber ohne Überspannung dieser Forderung.

In der vierten Abteilung vereinten sich Tierzucht, Trachten und Industrie und brachten durch hübsch aufgebauete Wagen ihre besonderen Interessen zur Geltung. Trauliche Stimmung lagerte über dem letzten Bilde, das den Landmann am Sonntag bei seiner wolkverblenden Ruhe, die Jugend beim Spiel und Tanz unter der Dorflinde zeigte.

Harmonisch schloß sich Bild an Bild, Gruppe an Gruppe und so ward der Zug zu einem harmen Erlebnis für den, der seine tiefere, innere Bedeutung erkannt hat.

80 000 Menschen auf der Ausstellung.

Am gestrigen Sonntag wurde die Landwirtschaftliche Landesausstellung Sachsen von etwa 80 000 Personen besucht. Den umfänglichen Maßnahmen, welche die Ausstellungsleitung im Verein mit der Polizei getroffen hatte, ist es zu danken, daß dieser ungeheure Verkehr sich glatt und ohne Unfall abwickeln konnte.

das Wetter zuläßt, wiederum kriegsmässige Vorpostenaufstellung, und für die Wache der Truppen feindmässiges Sinal beabsichtigt. Am 29. September mittags enden die Herbstübungen ostwärts von Oberan. Ein Vorbeimarsch findet in diesem Jahre nicht statt. Die Unterbringung während der Übungstage vom 24. bis 29. September ist, soweit nicht Sinal eintritt, aus dienlichen Gründen in engen Unterzügen ohne Quartierverpflegung vorgesehen. Die Verpflegung wird aus Freerzweckangelegenheiten empfangen, die im Übungsgebiet erteilt werden; zum Teil wird Anlauf durch die Truppe in den Ortschaften empfohlen. Nach Beendigung der Herbstübungen bis zum Abmarsch bzw. bis zur Abfahrt der Truppen wird die Truppe wieder in weiter Unterzügen untergebracht mit Verpflegung für Mann und Pferd durch die Quartiermeister. Den Übungen am 25. und 26. September wird der Chef der Herzeileitung, General der Infanterie

v. Seckl,

bezuohnen. Er wird mit seiner Begleitung und mehreren Waffenschützen des Reichsheerministeriums vom 24. bis 26. September in Annaberg; Quartier nehmen. Am 26. September nach Beendigung der Übung wird er der Stadt Freiberg einen kurzen Besuch abstatten. Der Übung am 28. und 29. September wohnt der

Reichsheerminister Dr. Götler

bei. Unterthan für ihn und seine Begleitung ist am 27. bis 29. September in Freiberg vorzugehen. Die Division hat vorläufig nicht die Absicht, für Zuführung oberer Jahrgangsklassen besondere Abfertigungsmaßnahmen zu treffen, um einer Störung der Gefechtsübung vorzubeugen. Nur für die beiden Nächte vom 24. zum 25. September und vom 28. zum 29. September wird vor Verleih: innerhalb des Geländes der kriegsmässigen Vorpostenaufstellung eingeschränkt werden. Die Division richtet jedoch an die Bevölkerung, die die Übungen der Reichswehr verfolgen will, die

dringende Bitte, sich den Weisungen der Polizeibehörden zu fügen und vor allem jeden Furchtschaden zu vermeiden.

Diese Bitte erstreckt sich besonders auf alle Teile der Bevölkerung, welche die Truppen in den Bivakts bequemen wollen. Die Truppe ist angewiesen, mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage des Landes, Furchtschäden soweit irgend möglich zu vermeiden, um so mehr muß von der Bevölkerung erwartet werden, daß sie darüber wacht, auch von sich aus Schaden jeder Art zu vermeiden. Aufgabe der eingesetzten Polizei wird es in erster Linie sein, den Schutz der Felder zu übernehmen und bei entstandenen Furchtschäden die Urheber festzustellen.

Für das Bodenrecht betonte er, daß die Verbindung des Bodens als einer Ware aufhören müsse, da man zu der unbeschränkten Anschaffung zurückkehren müsse, daß der Boden eines der heiligsten Kulturgüter des Volkes sei und daß für Boden Spekulation ebenfalls kein Raum mehr sein dürfe. Im Zusammenhang damit ließe sich auch das Hypothekenwesen erörtern. Die Hypothek solle in erster Linie volkswirtschaftlichen Aufgaben dienen, ihre Verwendung als Kapitalanlage dagegen soll Nebenangelegenheit sein.

Oberregierungsrat Dr. Busch sprach über 'Wohnungsreform und Siedlungsgebanne' und wandte sich zunächst gegen die Behauptung, daß die hohen Bodenpreise in Deutschland zwangsweise zum Massenmiethaus geführt hätten. Jeder Zweifelsmoment ist die Ausnahmefähigkeit des Bodens maßgebend, so daß also die Möglichkeit der Bedienung mit dem Massenmiethaus den Bodenpreis in die Höhe trieb. So entstand die sog. Kasernierungsrente. Dazu kam dann noch ein falsches Bodenrecht, das die Behandlung des Bodens uneingeschränkt gleich einer Ware zuließ. Auf dieser Grundlage lassen wir zu den hohen Bodenpreisen in Deutschland. An diese Bodenpreislage schloß sich nun - und das ist das Kernstück des Vortrags - die Hypothekenspekulation. So gelangten wir zu einer Belastung des deutschen Bodens in der Vorkriegszeit mit über 75 Milliarden Mark, und trotz einer beispiellosen wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung erleben wir eine große Hypothekensnot. Heute in der Zeit größten Hypothekensmangels und bei dem völligen Niedertreten des Realcreditmarktes können wir und derartige Zustände nicht mehr erlauben. Abhilfe ist nur durch eine völlige Abkehr von dem Vorkriegssystem und Übergang zum Flächenbau gegeben. Damit ist dem Vorkriegssystem mit seinen verhängnis-

vollen volkswirtschaftlichen Folgen der Todesnot verfehlt. Weitere Notwendigkeit ist ein Städtebaugesetz nach preussischem Vorbild.

Tageschronik.

Aufklärung eines Raubmordes nach acht Jahren.

Berlin, 6. September. Vor acht Jahren war im alten Studentenviertel in der Rosalindstraße in Berlin ein Raubmord an der Schankwirtin Rahel Jacoby verübt worden. Der Täter wurde der ehemalige Rechner Kurt Danielowky in seiner Wohnung verhaftet, da seine Fingerabdrücke mit denen am Tatorte gefundenen übereinstimmten. Er hatte bisher trotz dringender Verdachtsmomente jeden Zusammenhang mit der Tat geleugnet. Jetzt haben er und seine Gattin, eine Marie Böhm aus Bismarck, ein Geständnis abgelegt.

Mädchenmord.

Berlin, 6. September. Der Mordkommission ist es gelungen, die Persönlichkeit eines in der Nähe des Bahnhofs Friedrichshagen tot aufgefundenen Mädchens festzustellen. Es ist die 16 Jahre alte Anna Böse aus Reutlin bei Berlin. Das junge Mädchen war in der Akademie der Künste als Modell tätig. Am Sonnabend war sie bis 1 Uhr bei einem Bildhauer in Moabit beschäftigt. Seitdem fehlt von ihr jede Spur.

Sier Arbeiter verbrannt.

Posen, 6. September. Das Kriegsministerium gibt erst heute bekannt, daß am vergangenen Freitag mittig in Posen in einer Munitionsfabrik beim Auseinandernehmen von Munition in einer Parade Feuer ausgebrochen war, das sich sehr schnell ausbreitete. Sier Arbeiter, die in der Parade beschäftigt waren, konnten sich nicht mehr retten und sind in den Flammen umgekommen. Nach dem Bericht des Kriegsministeriums soll der Materialschaden gering sein. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Der erste Frost im Schwarzwald.

Freiburg, 5. September. Heute nacht trat im Schwarzwald der erste Frost ein. Die Temperatur in der Ebene sank auf plus 7 Grad. Auf dem Feldberg betrug die Temperatur minus 2 Grad.

Blutiger Ausgange eines Streites.

Paris, 6. September. Nach einer Melung aus Mexiko hat der 25.

geordnete Kapitän den Abgeordneten Perez in der Nähe des Abgeordnetenhauses im Verlauf eines Streites über die Agrarfrage niedergeschossen.

Großes Schandfeuer in zwei Lodger Häusern.

Lodz, 6. September. In Lodz ist in der Nacht zum Sonnabend in zwei Fabriken Feuer ausgebrochen, wodurch ein Schaden von etwa 1/2 Millionen Floty beunfacht wurde.

Offizieller Bericht über das 'Ehenandah'-Unglück.

Caldwell (Ohio), 7. September. In seinem offiziellen Bericht über die Entdeckung des 'Ehenandah'-Unglücks sagt der Kommandant der Luftstation Lakehurst, Kapitän Steele, das Unglück sei anscheinend darauf zurückzuführen, daß das Luftschiff den Naturkräften nicht habe widerstehen können. Der Neubau eines Luftschiffes zweimal so groß wie die 'Ehenandah' sollte ohne Verzögerung begonnen werden.

Ämtliche Devisenkurse.

Table with columns for currency types (e.g., Reichsmark, Goldmark) and exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Wettertelegramme

am 7. September 1925, 7 Uhr morgens. Dresden: Höhe 110 m. Min.: 10. Max.: 13. Niederschlag: 0.2. Temperatur: 11. Wind: SW. Wetterzustand: Wolfig. Wollstein: Höhe 246 m. Min.: 8. Max.: 12. Niederschlag: 0.0. Temperatur: 10. Wind: WSW. Wetterzustand: Wolfig. Glatzberg: Höhe 1213 m. Min.: 1. Max.: 4. Niederschlag: 8. Temperatur: 3. Wind: WNW. Wetterzustand: Nebel.

Aufforderung zur Anmeldung des Altbesitzes von Industrieobligationen.

Gemäß § 39 des Aufwertungsgesetzes vom 16. Juli 1925 - RGBl. I S. 117 - fordern wir die Altbesitzer folgender von uns übernommener Anleihen

- 1. 5 % später 4 % Anleihe des vormaligen Lugaer Steinkohlenbauvereins vom Jahre 1873.
2. 5 % später 4 % Anleihe des vormaligen Lugaer Steinkohlenbauvereins vom Jahre 1875.
3. 4 1/2 % Anleihe der vormaligen Gewerkschaft Kaisergrube in Gersdorf vom Jahre 1910 auf ihre Schuldverschreibungen, für die die Verrechte des Altbesitzes in Anspruch genommen werden, zur Vermeidung des Verlustes des Genusrechtes innerhalb einer Frist von einem Monat seit dem Erscheinen dieser Aufforderung im Deutschen Reichsanzeiger bei: der Sächsischen Staatsbank in Dresden und deren Niederlassungen in Leipzig, Zwickau, Chemnitz, der Vereinsbank, Abteilung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Zwickau sowie bei der Kasse der unterzeichneten Gewerkschaft

anzumelden. Der Anmeldung sind die Mängel der Schuldverschreibungen oder der Nachweis ihrer Hinterlegung beizufügen.

Altbesitzer sind die Inhaber von Schuldverschreibungen, die ihre Schuldverschreibungen vor dem 1. Juli 1925 erworben haben und die bis zur Anmeldung Obligationen gläubiger geblieben sind. Beweismittel für den Altbesitz sind binnen einer Frist von zwei Monaten seit dem Erscheinen dieser Aufforderung im Deutschen Reichsanzeiger bei den obengenannten Stellen einzureichen.

Luga i. Ergeb., den 7. September 1925. Gewerkschaft Gottes Segen Dr. Krug. 3316

Handwörterbuch für die Gewerbeaufsicht.

Ein Nachweis aller Bestimmungen zur Gewerbe- und Dampfessel-Baueufsichtigung für die Gewerbeaufsichtsämter, Bau- u. Gewerbeaufsichtsbehörden u. a. Von Hilarius, Ob.-Reg.-Sekr., Annaberg (Gew.-Aufs.-Amt). Preis etwa 6 M. (Verfasserungskosten). Bestellung verzögert sich noch um kurze Zeit. Bestellungen erbitte bald der Verfasser, da sich die Auflage nach der Zahl der Bestellungen richten soll. 3294

Invalidentant

Berein zur Hebung des wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden Dresden, Johannstraße 8.

Die Stelle der hiesigen Heimbürgin

ist sofort zu besetzen. Interessenten wollen sich mit einem Gesuch an den unterzeichneten Gemeindevorstand wenden. Gemeinderat Soja i. Erzgeb. 3325

Zu gesellender. Staatstheater.

Opernhaus. Außer Anrecht: Gastspiel Anna Pawlowa. Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr. Mittwoch: für die Dienstags-Anrechtinhaber der Reihe B vom 8. Sept.: Amelia oder Der Wasteball. (Dr. S.-B. Nr. 1672-1720, S.-B.-B. Nr. 1. Nr. 2111 bis 2150.) Anfang 1/8 Uhr.

Residenztheater. Anstalt des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Centraltheater. Gastspiel des Reichs. Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Die drei Borsellungen.

Amtlicher Teil.

Die neue Satzung des Kreisfiskusverbandes... Kreisfiskusverbandes...

Kreisfiskusverbandes Dresden, am 4. September 1925.

Die staatliche Prüfung der Krankenpflegepersonen findet am 28. und 29. September 1925 im Krankenhaus St. Georg statt.

Die Kreisfiskusverwaltung des Innern...

Bei der Kreisfiskusverwaltung des Innern...

1. Bewerber, die eine Apotheke besitzen und je freiwillig wieder veräußert haben...

2. Gesuche von Apothekern, die sich vom Apothekergewerbe abgrenzen und durch Übernahme arbeitsweiser Geschäfte...

3. Bewerber, die noch nicht 12 Jahre approbiert sind, haben keine Aussicht auf Erfolg.

4. Der Approbation wird nur als persönliche Vorleistung, ist also unentgeltlich und unvererblich.

Die Kreisfiskusverwaltung des Innern...

Über den Nachlass des Inhabers eines Geschäftsbetriebes Hermann Fritz La Fontaine in Kue...

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

Die drei Wirtel auf den Namen des Beschädigten Ernst Erwin Tamer in Hammensau...

Das gesamte Grundstück ist nach dem Grundbuche 1. Gutsart 79,9 Ar groß...

Die Technische Rothhilfe (Landesunterbezirk Dresden) hatte für den Sonntag...

Starkerbahnlinie 9. Infolge Schienenbau in der Marienallee können die Wagen der Linie 9...

Solltag in der Landwirtschaftlichen Landesausstellung. Wie wir von der Ausstellungsleitung erfahren...

Der Begriff „Kostlos“ sehr dehnbar ist und zum anderen, daß gewisse Kreise mit allen Mitteln den Streik propagieren...

Stimmung für die Kinderheimfahrt. Zum Besten der Dresdener Kinderheimfahrt, die nach wie vor dringend auf private Wohltätigkeit angewiesen ist...

Tagung des Sächs. Verkehrsverbandes in Dresden. Wie das Sächs. Verkehrsamt mitteilt, findet am 12. und 13. September die Herbsttagung des Sächs. Verkehrsverbandes...

Dr. Pauls Redepunkte. Dr. Pauls Redepunkte (siehe nächsten Mittwoch, 6. September, 5 Uhr nachmittags im Rinderheimplatz...

Der Rückgang in der Zahl der Betriebsangelegenheiten hat in der zweiten Hälfte des Augusts...

Wohngebäude mit angebauter Scheune, Wagen- und Futterschuppen...

Die Ansicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Verpfändung aus den Grundstücksleihen sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Über ein der Verpfändung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Aufschlags die Aufhebung...

Amtsgericht Bischofswerda, den 19. August 1925.

In das Handelsregister ist eingetragen worden: a) am 19. August 1925 auf Blatt 423 (Firma Richard Dietrich in Dresden)...

b) am 19. August 1925 auf Blatt 455 (Firma Verbleinwerte Vordorf Jahr & Schöder in Vordorf)...

c) am 19. August 1925 auf Blatt 518 (Firma Bernhard Straubing Buchhandlung in Vordorf)...

d) am 19. August 1925 auf Blatt 541 (Firma Rudolf Schwarz in Dresden)...

e) am 19. August 1925 auf Blatt 273 (Firma E. K. Hoff Jan. in Grimma)...

f) am 20. August 1925 auf Blatt 85 (Firma Rajahindan-Aktiengesellschaft Solzera-Grimma)...

g) am 24. August 1925 auf Blatt 403 (Firma Max Runge in Grethen)...

h) am 24. August 1925 auf Blatt 223 (Firma Nordwerte Friede & Carl Heibel A. G. in Reichenau)...

i) am 25. August 1925 auf Blatt 601 (Firma Elwald Energie Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Großbothen)...

am 30. Mai 1925 abgeschlossen und am 17. August 1925 abgeändert worden...

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

Amtsgericht Kue, den 4. September 1925.

k) am 2. September 1925 auf Blatt 172 (Firma Wagner & Edhe in Rauschhof)...

Amtsgericht Grimma, den 4. September 1925.

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen worden am 4. September 1925:

auf Blatt 686, die Firma Otto Renmann in Rimbach betr.: Die Firma ist erloschen...

auf Blatt 291, die Firma Theodor Zohre in Rimbach betr.: Hermann Alfred Schwob ist ausgeschieden...

auf Blatt 1033, die Firma Werkzeugmaschinenfabrik Kreuzfeld, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mittelstolpa...

Amtsgericht Rimbach, den 5. September 1925.

Auf Blatt 1132 des Handelsregisters, die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Johannes Heynide in Meerane betr.:

Amtsgericht Meerane, den 3. September 1925.

Das im Grundbuche für Grundst. auf Blatt 1361 auf den Namen des Kaufmanns Martin Gustav Brunert in Reusdorf in Sachsen, Aktennr. Nr. 37, eingetragene Grundstück soll...

am 2. November 1925, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung veräußert werden...

Die Ansicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Verpfändung aus den Grundstücksleihen sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Über ein der Verpfändung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Aufschlags die Aufhebung...

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

Amtsgericht Reusdorf in Sachsen, den 31. August 1925.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

a) auf dem Blatte der Firma H. W. Richter, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Plauen, Nr. 4119: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 19. August 1925 ist das Stammkapital auf achthundert Reichsmark ermäßigt worden...

b) auf Blatt 4467 die Firma Straub & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Plauen i. V. und weiter folgendes: Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. Juli 1925 abgeschlossen worden...

c) auf dem Blatte der Firma Straub & Co. in Plauen, Zweigniederlassung der in Grimma/Thon unter derselben Firma bestehenden Hauptniederlassung, Nr. 3177: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben worden...

d) auf dem Blatte der Firma Weichenbach & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Plauen, Nr. 3291: Die Firma ist erloschen...

e) auf dem Blatte der Firma Rathhaus Schwab, Ingenieurbüro in Plauen, Zweigniederlassung der in Chemnitz unter der gleichen Firma bestehenden Hauptniederlassung, Nr. 3418: Die Firma ist erloschen...

f) auf dem Blatte der Firma Gustav Winkler in Plauen, Zweigniederlassung der in Berlin unter der gleichen Firma bestehenden Hauptniederlassung, Nr. 3234: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben worden...

g) auf Blatt 4018: Die Firma Hermann Schumann in Plauen ist erloschen...

h) auf dem Blatte der Firma Oskar Singer in Plauen, Nr. 1014: Dem Kaufmann Kurt Walter Scherf in Plauen ist Procura erteilt...

i) auf Blatt 4468 die Firma Günzel & Co. in Plauen, und weiter, daß die Kaufleute Wilhelm Günzel und Albert Günzel, beide in Plauen, die Gesellschafter sind und die Gesellschaft am 29. August 1925 beendeten...

k) auf Blatt 4469 die Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Amtsgericht Plauen, den 5. September 1925.

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Aufschrift auf dem Blatte der Firma Jakob Segal in Plauen und weiter, daß der Kaufmann Jakob Segal in Plauen Inhaber und dem Kaufmann Moses Leib Segal in Plauen Procura erteilt ist...

Dresden.

Die Technische Rothhilfe (Landesunterbezirk Dresden) hatte für den Sonntag...

Starkerbahnlinie 9. Infolge Schienenbau in der Marienallee können die Wagen der Linie 9...

Solltag in der Landwirtschaftlichen Landesausstellung. Wie wir von der Ausstellungsleitung erfahren...

Der Begriff „Kostlos“ sehr dehnbar ist und zum anderen, daß gewisse Kreise mit allen Mitteln den Streik propagieren...

Stimmung für die Kinderheimfahrt. Zum Besten der Dresdener Kinderheimfahrt, die nach wie vor dringend auf private Wohltätigkeit angewiesen ist...

Tagung des Sächs. Verkehrsverbandes in Dresden. Wie das Sächs. Verkehrsamt mitteilt, findet am 12. und 13. September die Herbsttagung des Sächs. Verkehrsverbandes...

Dr. Pauls Redepunkte. Dr. Pauls Redepunkte (siehe nächsten Mittwoch, 6. September, 5 Uhr nachmittags im Rinderheimplatz...

Der Rückgang in der Zahl der Betriebsangelegenheiten hat in der zweiten Hälfte des Augusts...

der Begriff „Kostlos“ sehr dehnbar ist und zum anderen, daß gewisse Kreise mit allen Mitteln den Streik propagieren...

Stimmung für die Kinderheimfahrt. Zum Besten der Dresdener Kinderheimfahrt, die nach wie vor dringend auf private Wohltätigkeit angewiesen ist...

Tagung des Sächs. Verkehrsverbandes in Dresden. Wie das Sächs. Verkehrsamt mitteilt, findet am 12. und 13. September die Herbsttagung des Sächs. Verkehrsverbandes...

Dr. Pauls Redepunkte. Dr. Pauls Redepunkte (siehe nächsten Mittwoch, 6. September, 5 Uhr nachmittags im Rinderheimplatz...

Der Rückgang in der Zahl der Betriebsangelegenheiten hat in der zweiten Hälfte des Augusts...

Dr. Pauls Redepunkte. Dr. Pauls Redepunkte (siehe nächsten Mittwoch, 6. September, 5 Uhr nachmittags im Rinderheimplatz...

Der Rückgang in der Zahl der Betriebsangelegenheiten hat in der zweiten Hälfte des Augusts...

Dr. Pauls Redepunkte. Dr. Pauls Redepunkte (siehe nächsten Mittwoch, 6. September, 5 Uhr nachmittags im Rinderheimplatz...

für die Gabelstapler flott von hatten. Das Hauptinteresse der Kinder beanspruchte außerdem, daß gewisse Kreise mit allen Mitteln den Streik propagieren...

Stimmung für die Kinderheimfahrt. Zum Besten der Dresdener Kinderheimfahrt, die nach wie vor dringend auf private Wohltätigkeit angewiesen ist...

Tagung des Sächs. Verkehrsverbandes in Dresden. Wie das Sächs. Verkehrsamt mitteilt, findet am 12. und 13. September die Herbsttagung des Sächs. Verkehrsverbandes...

Dr. Pauls Redepunkte. Dr. Pauls Redepunkte (siehe nächsten Mittwoch, 6. September, 5 Uhr nachmittags im Rinderheimplatz...

Der Rückgang in der Zahl der Betriebsangelegenheiten hat in der zweiten Hälfte des Augusts...

Dr. Pauls Redepunkte. Dr. Pauls Redepunkte (siehe nächsten Mittwoch, 6. September, 5 Uhr nachmittags im Rinderheimplatz...

Der Rückgang in der Zahl der Betriebsangelegenheiten hat in der zweiten Hälfte des Augusts...

Dr. Pauls Redepunkte. Dr. Pauls Redepunkte (siehe nächsten Mittwoch, 6. September, 5 Uhr nachmittags im Rinderheimplatz...

Der Rückgang in der Zahl der Betriebsangelegenheiten hat in der zweiten Hälfte des Augusts...

